

# Seriensieger Färber gewinnt zum achten Mal

**Motorsport** Neuwieder ist bei der Westerwald-Rallye in Altenkirchen wieder das Maß der Dinge

Von unserem Mitarbeiter  
Jürgen Augst

**Altenkirchen.** Frank Färber aus Neuwied hieß der Dominator der 31. Ausgabe der Westerwald-Rallye des MSC Altenkirchen am vergangenen Samstag. Zusammen mit Co-Pilot Peter Schaaf (Mayen) beherrschte er in seinem Mitsubishi Lancer Evo 8 fünf der sechs Wertungsprüfungen und sicherte sich mit einem komfortablen Vorsprung von 14,2 Sekunden seinen insgesamt achten Gesamtsieg bei der Westerwald-Rallye.

„Das war eine tolle Veranstaltung heute hier in Altenkirchen“, freute sich Frank Färber im Ziel. „Die Prüfungen waren sehr an-

spruchsvoll, zum Teil sehr schnell und perfekt vorbereitet. Die Männer vom MSC Altenkirchen und ihre Helfer haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet, und ich muss sagen, es war erneut eine Steigerung im schon ziemlich perfekten Ablauf zu verzeichnen. Zudem hatten wir heute fantastische Rallye-Bedingungen, was man auch an den vielen Zuschauern entlang der Strecke gemerkt hat. Ich bin sehr glücklich und froh, hier gewonnen zu haben.“

Auf Gesamtrang zwei landeten Georg Berlandy (Stromberg) und Co-Pilotin Ulrike Schmitt (Gutenberg) im schnellen Youngtimer Opel Ascona A. Er war der Einzige, der Färber eine Prüfungsbestzeit



Tim Stengl und Marcel Penkert zeigten mit ihrem „Roadrunner“-Alfa Romeo 156 bei ihrem Heimspiel eine großartige Leistung. Rang vier in der mit 23 Teams stärksten Klasse und Position 21 im 93 Mannschaften starken Gesamtfeld waren der verdiente Lohn für die „Cento per Cento Alfa Romeo“-Mannschaft bei der Westerwald-Rallye in Altenkirchen.

Fotos: bylogi

abjagen konnte und freute sich neben Rang zwei in der Gesamt-, auch über den Sieg in der Youngtimer-Trophy-Wertung. Auf Gesamtposition drei fahren sich Mi-

chael Bieg (Lindlar) und Dieter Voß (Wipperfurth) ebenfalls auf einem Mitsubishi Lancer Evo.

Im Feld der insgesamt 93 gestarteten Teams befanden sich auch

einige Piloten aus den heimischen Gefilden, die sich mit ihrem Renner ihren Fans beim Heimspiel präsentierten. Das Familienduell der Familie Stengl aus Eichen entschied eindeutig Junior Tim Stengl für sich. Mit Co Marcel Penkert (Neitersen) ließ er seinen „Roadrunner“-Alfa Romeo 156 so richtig über die 30,6 Wertungsprüfungs-Kilometer fliegen und erkämpfte sich in der mit 23 Teams am stärksten besetzten Klasse F 8 den vierten Rang. Im Gesamtklassement holte sich das „Cento per Cento Alfa Romeo“-Duo Position 21. Der Senior der Familie Stengl, Thomas Stengl, erlebte ebenfalls eine problemlose Rallye. „Puh, das Tempo vom Tim können wir nicht mitgehen“, stöhnte der Eichener ob der Zeiten, die sein Sohn vorlegte. Nach sechs Prüfungen landeten er und Co-Pilot Ingo Leiberich (Obererbach) mit dem Alfa Romeo 147 auf Klassenposition zehn. Pech hatte hingegen Lisa Stengl, die mit ihrem Piloten Rafael Klein (Werne) in einem BMW 325i unterwegs war. Bereits vor dem Start zur ersten Prüfung legte ein Kabelbrand den BMW lahm. Zwar konnte der Schaden noch behoben werden und das Duo starten, doch mit einer Strafzeit von 140 Sekunden behaftet, langte es trotz Aufholjagd nur zum Ehrenplatz in der acht Teilnehmer starken Klasse Y 45. Auf Position fünf in der gleichen Klasse fuhr

Fritz-Walter Vohl (Berod), der auf dem heißen Sitz im BMW 325i von Jürgen Schmidt (Werl) Platz genommen hatte. Trotz fehlerfreier Fahrt war in der starken Klasse für das BMW-Duo diesmal nicht mehr drin.

Mit einigen kleinen, aber doch zeitraubenden Problemchen hatte auch der Gebhardshainer Ralf Weller in seinem Ford Fiesta zu kämpfen. Zunächst steckte der dritte Gang des Getriebes fest, und als das Schaltwerk des Fords wieder problemlos funktionierte, schmorte ein Kabel im Fahrzeuginnenraum. Zu guter Letzt legte der Ford-Pilot die Ideallinie in einer Schikane etwas zu optimistisch aus, was neben einer eingedrückten Tür auch wertvolle Zeit kostete. Am Ende sprang zwar für Weller und Co Roman Schüler (Forstmehren) mit Klassenposition zwei und Gesamtrang 34 noch ein zählbares Ergebnis heraus, zufrieden war das Team aber nicht wirklich.

Armin Becker, Vorsitzender des MSC Altenkirchen und Organisationsleiter der Rallye, resümierte den Tag zufrieden. „Ich bin sehr froh, dass wir heute so tollen Rallyesport hier in Altenkirchen präsentieren konnten. Wir haben fantastische Autos und spannenden Sport erleben dürfen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die ihren Teil zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.“

## Motorsport

### Westerwald-Rallye

#### in Altenkirchen

**Rallye:** 1. Frank Färber/Peter Schaaf (Neuwied/Mayen, Mitsubishi Lancer Evo 8) 19:55,4 Minuten; 2. Georg Berlandy/Ulrike Schmitt (Stromberg/Gutenberg, Opel Ascona A) 20:09,6; 3. Michael Bieg/Dieter Voß (Lindlar/Wipperfurth, Mitsubishi Lancer Evo) 20:19,2;

**Klasse H16:** 1. Frank Färber/Peter Schaaf (Neuwied/Mayen, Mitsubishi Lancer Evo 8); 2. Helmut Beckmann/Stefan Grundmann (Wipperfurth/Perl, Mitsubishi Lancer Evo 8); 3. Uwe Hahne/Patrick Buhr (Kerpen/Volkesfeld, Mitsubishi Evo 6).

**Klasse H15:** 1. Peter Fruth/Dietmar Rath (Edenkoben/Neustadt, Porsche 911 SC); 2. Rolf Möller/Torsten Gross (Essen/Dinslaken, BMW M3); 3. Holger Sack/Dietmar Lückert (Hagen, Opel Manta B).

**Klasse H14:** 1. Kevin Müller/Sina Hildebrandt (Kempenich/Gießen, Opel Kadett GSi 16V); 2. Udo Schmidt/Tim Klein (Thalfang, BMW E30); 3. Robert Kleinluntenfeld/Arjan Reefhuis (Niederlande, Ford Escort RS2000).

**Klasse H13:** 1. Christian König/Jens-Erik Brack (Berghelm/Flonheim, Citroen C2); 2. Ralf Weller/Roman Schüler (Gebhardshain/Forstmehren, Ford Fiesta); 3. Peter Verhorst/Hans-Joachim Mark (Moers/Duisburg, Toyota Corolla AE86).



Bekanntes Bild bei der Siegerehrung: Frank Färber und Peter Schaaf fuhrten rund um die Kreisstadt erneut am schnellsten.

**Klasse YT45:** 1. Walter Gromöller/Joseline Corinn Beinke (Gütersloh/Bünde, Opel Ascona 400); 2. Christoph Schleimer/Jan Enderle (Oberiefenbach/Edenkoben, Vauxhall Astra GTE); 3. Wolfgang Peuker/Stefanie Fritzensmeier (Ense-Bremen/Bielefeld, Opel Manta 400).

**Klasse YT 35:** 1. Georg Berlandy/Ulrike Schmitt (Stromberg/Gutenberg, Opel Ascona A); 2. Axel Potthast/Elmar Pernsch (Gradelegen/Rübesbü-

tel, Ford Escort RS 2000); 3. Heinz-Robert Jansen/Martin Jansen (Lohmar, Opel Manta B).

**Klasse YT31:** Franz-Josef Heiden/Marco Heiden (Düren, Ford Escort RS 2000).

**Klasse YT34:** 1. Olaf Rost/Justin Rost (Solingen, VW Polo 1,3); 2. Helmut Sprangenberg/Jürgen Seidel (Aachen/Monschau, VW Golf 1); 3. Kurt Kreuzt/Dieter Kirberg (Dormagen, Toyota Celica

GT).

**Klasse G21:** 1. Uwe Kriegeskotte/Wolfgang Müller (Hagen/Kempenich, Subaru Impreza WRX STI); 2. Wilfried Fränke/Kerstin Fränke (Marburg, Subaru Impreza).

**Klasse G19:** 1. Maximilian Mathias/Udo Mathias (Wolfstein, VW Golf GTI 3); 2. Jens Hoffmann/Christian Sier (Lahnau, BMW 318 is); 3. Karl Schumacher/Carina Hasenpusch (Hagen/Wetter, BMW 318 is).

**Klasse F9:** 1. Steffen Weber/André Reitz (Hager/Eschenburg, Honda Civic); 2. Manuel Borckholder/Katharina Borckholder (Alzey, Citroen Saxo); 3. Niklas Pöttgen/Hans-Jürgen Pöttgen (Meschede, Suzuki Swift GTI).

**Klasse F8:** 1. Dirk Strauch/Iris Paulusens (Jüchen, Opel Ascona B); 2. Marc Beilner/Alexander Kröll (Hungen, Opel Kadett GSi 16V); 3. Michael Ecker/Dirk Wilking (Hauptstuhl/Erzenhauen, Honda Civic Type R).

**Klasse F3A:** 1. Michael Bieg/Dieter Voß (Lindlar/Wipperfurth, Mitsubishi Lancer Evo); 2. Jürgen Carabin/Sina Carabin (Aachen, Subaru Impreza WRX STI).

**Klasse C28:** 1. Michael Winnen/Sebastian Dürholz (Hagen/Wermelskirchen, Mitsubishi Evo 4); 2. Dieter Beck/Niklas Blum (Ottweiler/Gerolstein, Toyota Celica Turbo).

**Klasse C24:** Ulrich Weiper/Marco Decker (Wind-eck, Opel Ascona B).

# Kolja Weeken rettet und trifft

**Jugendfußball** Wichtiger Dreier für Betzdorfs A-Jugend – Hamms ältester Nachwuchs verliert nach überheblicher Vorstellung

**Region.** Als „desolat“ bezeichnete Ingo Neuhaus, A-Jugend-Trainer des VfL Hamm, die Leistung seiner Mannschaft bei der 2:8-Niederlage in Rheinbreitbach. Bessere Stimmung herrschte beim ältesten Nachwuchs der SG Betzdorf, die gegen Morbach mit 2:0 gewann.

#### A-Jugend, Rheinlandliga

**SG Betzdorf - JfV Hunsrückhöhe Morbach 2:0 (0:0).** Die Betzdorfer feierten drei ganz wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Zwar gaben die Gäste in der Anfangsphase den Ton an und hätten durchaus in Führung gehen können. So zum Beispiel, als Kolja Weeken den Ball nach einer Viertelstunde auf der eigenen Torlinie klärte. Danach steigerten sich die Gastgeber und bekamen das Geschehen immer besser in den Griff.

Auch die Pause brachte die Elf von Bernd Dambmann nicht aus dem Rhythmus, sie gab auch im zweiten Abschnitt weiterhin den Ton an und ging in der 54. Minute in Führung. Kolja Weeken schloss einen Angriff über Max Ebach und Joshua Brenner auf der rechten Seite zum 1:0 ab. Sechs Minuten später sah Sven Heidrich, dass der Morbacher Torhüter zu weit vor seinem Tor stand. Mit einer Bogenlampe aus 45 Metern sorgte er für den Endstand.

#### A-Jugend, Bezirksliga Ost

**SV Rheinbreitbach - VfL Hamm 8:2 (3:0).** Im ersten Spiel nach der Bekanntgabe von Ingo Neuhaus, sein Traineramt zur neuen Saison niederzulegen, war die Verunsicherung in Reihen des VfL greifbar. Zudem sorgten kurzfristige Absagen, unerwartete Verletzungen und Langzeitausfälle dafür, dass Neuhaus sogar einen B-Jugendlichen des jüngeren Jahrgangs mit nach Rheinbreitbach nahm. „Im Moment kommt es knüppeldick. Trotzdem müssen sich einige Spieler die Frage stellen, ob sie den richtigen Sport ausüben. Mannschaftssport sieht für mich anders

aus. Dazu kommt die unglaubliche Überheblichkeit einiger Spieler, die dem Team mehr schadet als nutzt“, ärgerte sich der Trainer. Hamm hatte anfangs sogar noch Vorteile, ließ aber zu viele Chancen liegen. So stand es plötzlich 3:0 für die Gastgeber, nachdem die völlig überforderte Defensivabteilung des VfL einen Fehler nach dem anderen produziert hatte. Nach der Pause änderte sich nichts. Ein wenig Hoffnung keimte auf, als Marvin Franke das 1:4 erzielte. Schnell schwenkte diese wieder in Ungläubigkeit um. Rheinbreitbach antwortete aus 50 Metern mit dem 5:1 und schraubte das Ergebnis danach weiter in die Höhe. Maximilian Lukas erzielte Hamms zweiten Treffer.

**JSG Weitefeld - JSG Waldbreitbach 3:2 (1:1).** Der Tabellenführer aus Weitefeld gewann sein Heimspiel durch einen Treffer von Jan-Niklas Mockenhaupt in der 90. Minute mit 3:2, nachdem Waldbreitbach das 1:0 von Maximilian Strauch (17.) gedreht hatte. „Wir haben die Gegentore durch zwei unnötige Standardsituationen hergeschenkt“, sagte Weitefelds Trainer Kevin Schneider. Im zweiten Abschnitt bestimmte Weitefeld das Geschehen, vergab aber einige Möglichkeiten, das Ergebnis früher klarer zu gestalten.

#### B-Jugend, Rheinlandliga

**VfL Oberbieber - SG Betzdorf II 3:0 (0:0).** Der Spieltag verlief nicht nach den Vorstellungen der SG Betzdorf II. Durch die eigene Niederlage und den gleichzeitigen Sieg des FSV Salmrohr rutschte die



Betzdorfs A-Jugend-Torwart Euron Kuqi packt zu: Beim 2:0 gegen Morbach hielt er seinen Kasten sauber. Foto: Brühl

#### Michael Trautmann übernimmt Hamms A-Jugend

Michael Trautmann übernimmt zum 1. Juli die Geschicke des ältesten Junioren-Jahrgangs beim VfL Hamm als Nachfolger des nach Leuscheid wechselnden Ingo Neuhaus. Dies wurde auf der Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung verkündet. „Wir haben unser Wort gegenüber der Mannschaft gehalten

und schnellstens einen Nachfolger präsentiert. Michael leistet bereits hervorragende Arbeit in der B-Jugend, mit der er in der Leistungsklasse noch gute Chancen hat, die Meisterschaft zu erringen“, so der Sportliche Jugend-Leiter Uli Molzberger, der weiterhin als Co-Trainer fungiert.

Mannschaft von Trainer Christian Puligheddu in der Tabelle vom elften auf den zwölften Rang ab. Nach einer torlosen ersten Halbzeit markierten die Gastgeber ab der 44. Minute innerhalb einer Viertelstunde drei Tore. „Mit der Leis-

tung können wir trotzdem zufrieden sein. Wir standen eine Halbzeit lang gut in der Abwehr. Leider haben wir uns dann drei blöde Fehler geleistet, die zu Gegentoren führten“, sagte Puligheddu, der auf Rilind Kuqi, Flavio Giehl sowie Se-

fa Kahriman verzichten musste und im Gegensatz zu Oberbieber eine größtenteils aus Spielern des jüngeren Jahrgangs bestehende Elf auf den Platz schickte. „Die Jungs haben ihre Sache gut gemacht“, lobte der Trainer.